

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

18. Jahrgang — 3/91

Themenheft Allee-Center Hamm



**Ein Jahr vor der Eröffnung 1992
Stadt-Entrée wandelt sein Gesicht**

Mehr als Bauen ...

Die Strabag bietet für jedes Bauvorhaben die technisch optimale Lösung bei hoher Qualität und Wirtschaftlichkeit.

Für uns ist Bauen eine individuelle Dienstleistung, die ein hohes Maß an Flexibilität erfordert.

Basis dafür ist die Organisationsform der Strabag: Viele leistungsfähige Einheiten vor Ort, kombiniert mit einer großen Organisation



Wir bieten mehr als Bauen:

- Hoch- und Ingenieurbau
- Schlüsselfertigbau
- Umwelttechnik
- Straßen- und Tiefbau
- Bauwerkserhaltung
- Sonderbauweisen

Niederlassung Essen:
Alfredstraße 341
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 4 35 01-0
Fax (02 01) 4 35 01 14

STRABAG BAU-AG

B Ü R O KOMMUNIKATION

Im Mittelpunkt bleibt der Mensch

Von uns erhalten Sie eine fundierte Beratung für eine komplexe Thematik.

TELEFON PCMDT KOPIEREN **Konica** Fachhändler FAXEN

Ihr Partner für Büro- und Datentechnik

Gebr. Thiesbrummel
Hamm · Martin-Luther-Str. 9-11 · Telefon 0 23 81 / 1 20 55

HAMMAGAZIN

Die Stadtillustrierte für Hamm

Herausgeber:
Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:
Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:
Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 12 (Stadtwerke):
Dr. Tillmann (verantwortlich)

Anschrift:
Heinrich-Reinköster-Straße 6

Impressum

4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 17-28 70 u. 17 28 74

Titelbild: Eingang Allee-Center Ecke Westenwall/Westring; ECE

Fotos: ECE (6), L. Rettig (8), H. Feußner (3)

Produktion:
Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:
Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Themenheft

Allee-Center Hamm

	Seite
Von der Brauerei zum Einkaufszentrum	3
Ein Gang durch das Allee-Center Hamm	4
Von der Planung ...	5
Die ECE Projektmanagement GmbH/Center Manager	6
Mechtild Brand: Geachtet — geächtet	7
Terminvorschau März 1991	8
Fonds Soziokultur fördert Kulturprojekte	11
Im Haushalt Geld, Zeit und Energie sparen	12
Delegation aus Kalisz beim Verkehrsbetrieb	12
Buchtip des Monats	13
Wirtschaft lokal	14

FRITZ MÖLLE

Bauschreinerei und Zimmerei

Ein Begriff für Qualitätsfenster aus Kiefer, Fichte, Meranti und Sipo

Individuell in Maß und Ausführung für Neubauten und für Renovierungen

Im Hagen 15
4700 Hamm-Rhynern

Telefon:
0 23 85 / 17 70

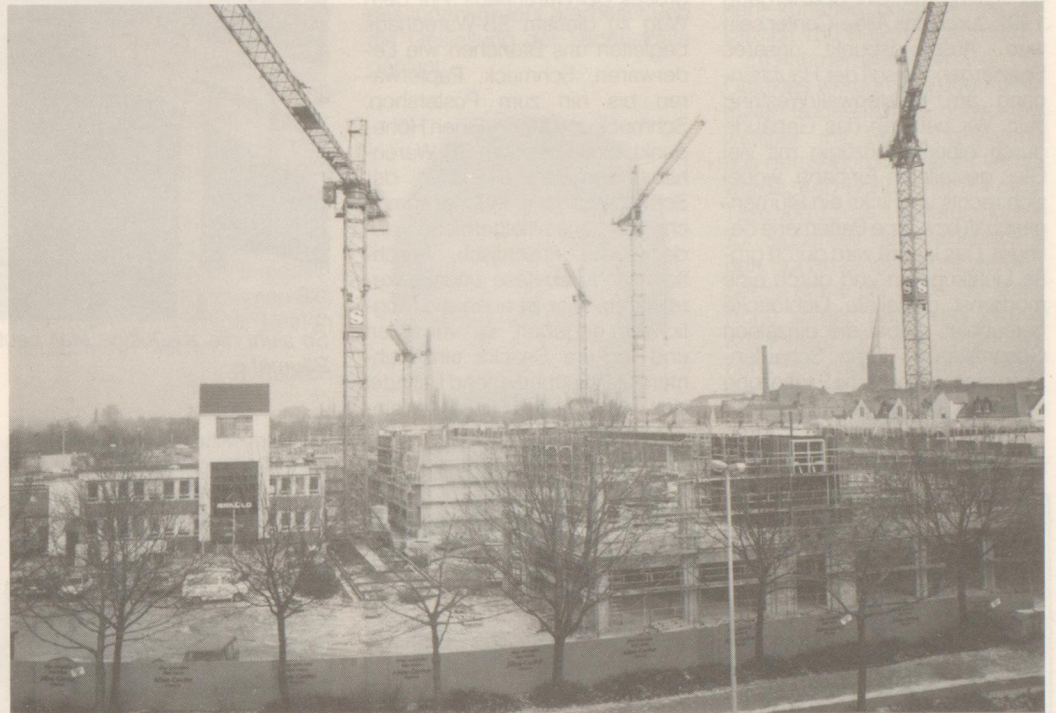
Allee-Center Hamm ein Jahr vor der Eröffnung

Von der Brauerei zum Einkaufszentrum

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Hamm hat die ECE Projektmanagement GmbH, Hamburg, in nur zwei Jahren dieses neue Einkaufszentrum entwickelt. Auf einem ca. 40 000 Quadratmeter großen ehemaligen Brauereigelände im Stadtkern von Hamm laufen nun schon seit Monaten die Vorbereitungen für den Bau des Allee-Centers, das mit seinen Einkaufspassagen, Lichthöfen, grünen Inseln und Ruhezonen mehr sein wird als ein Einkaufszentrum: ein neuer Marktplatz, ein Forum, Kultur- und Kommunikationszentrum mitten in der Stadt.

Für die ECE ist das Allee-Center Hamm das 14. Einkaufszentrum, das sie selbst entwickelt. In dieses Projekt fließen 25 Jahre Erfahrung bei der Realisierung von Einkaufszentren und das Know-how aus dem Management von 28 Shopping-Centern ein.

Auf dem ehemaligen Gelände einer Brauerei mitten in Hamm parallel zur Fußgängerzone entsteht jetzt mit dem Allee-Center ein Einkaufszentrum, das den attraktiven Einkaufscharakter der Stadt in einem Einzugsgebiet von rund 585 000 Menschen zukünftig mitprägen wird. Die hervorragende Verkehrsanbindung dieses Standorts an die gut ausgebauten Bundesstraßen B 61 und B 63 sowie an die Autobahnen A 1 und A 2 erschließen Städte des Einzugsgebiets wie beispielsweise



Noch ein Jahr die größte Baustelle in Hamm, dann eröffnet das Allee-Center Anfang März 1992 seine Pforten.

se Unna, Bergkamen, Kamen, Oelde, Ahlen, Werl und Beckum in weniger als 20 Fahrminuten.

Auf knapp 23 000 Quadratmeter Verkaufsfläche wird das Allee-Center Hamm genau das bieten, was die Hammer Kunden sowie die Einwohner aus dem Einzugsgebiet wünschen: ein breit differenziertes Angebot sowohl für den kurzfristigen als auch für den mittelfristigen Bedarf.

Das besondere Sortiments- und Branchenkonzept für das Allee-Center Hamm wurde von der ECE auf die Wünsche der Kunden zugeschnitten, die über gründliche Marktforschungs- und Standortanalysen ermittelt wurden.

Im Allee-Center werden sowohl preisorientierte Sortimente eines SB-Warenhauses als auch differenzierte und gut strukturierte Angebote des Fachhandels aller Branchen unter einem Dach zu finden sein.

Aus allen Himmelsrichtungen

wird das Allee-Center sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Auto bequem erreichbar sein. Allein das Allee-Center bietet im 2. und 3. Obergeschoß rund 1100 PKW-Stellplätze.

ze.

Die Größe und die Struktur des Allee-Centers wird einen attraktiven eigenständigen Akzent in der Innenstadt von Hamm setzen.

R. Rausch



Hier entsteht...



Impression vor der Grundsteinlegung: Einst wurde hier Hamms Hausmarke gebraut.

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 0 23 81 / 2 51 84
4700 Hamm 1

Gestetner - Bürokopierer

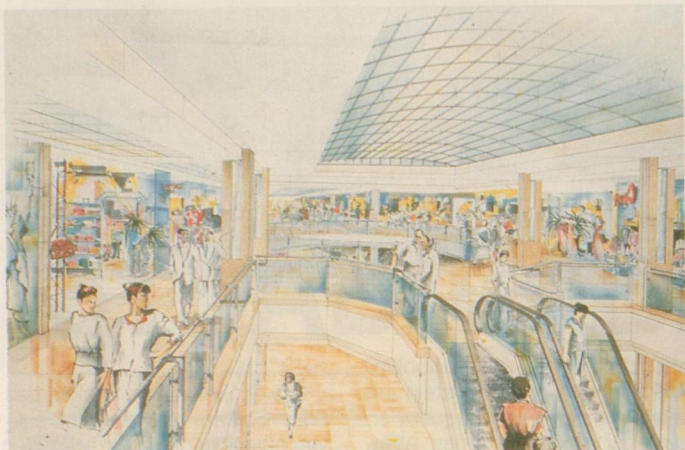
Copyprinter • Telefaxgeräte • Lichtpausmaschinen
Color-DTP-Computer • Digital-, Laser-, Farbdrucker

re BÜRO-REPRO RZEPKA HAMM
Hohe Str. 19 P 24-26 • Tel. 2 51 92

Ein Gang durch das Allee-Center Hamm

Bereits heute kann man sich vorstellen, wie ein Spaziergang 1992 durch das Allee-Center sein wird. Ausgangspunkt unseres Spazierganges soll der Haupteingang am Westenwall/Westring sein. Wir betreten das Gebäude durch einen großzügig mit viel Glas gestalteten Eingang, wobei sich rechts und links ein Blumen-geschäft bzw. eine Parfümerie befindet. Das Innere wird durch große Lichtkuppeln und durch eine modernst gestaltete Lichtdecke beleuchtet, wobei die einzelnen Geschäfte mit ihren Schaufenstern eine wesentliche Ergänzung der Beleuchtung bieten.

(Ladenstraße) befindet sich ein großes SB-Warenhaus. Auf dem Weg zu diesem SB-Warenhaus begleiten uns Branchen wie Lederwaren, Schmuck, Papierwaren bis hin zum Postershop, Schmuck und Mode. Einen Höhepunkt, direkt vor dem SB-Warenhaus vorgelagert, bildet der Schlemmermarkt, welcher sämtliche Lebensmittelbereiche abdeckt wie Frischfleisch, Frischfleisch, Wurst, Käse und Backwaren. Hier ist auch die Möglichkeit gegeben, zu verweilen und leckere Snacks einzunehmen. Gegenüberliegend befindet sich ein hochqualifizierter Wein-



So stellt sich der Zeichner das zukünftige Innenleben vor.

Über einen Granitfußboden in hellem Grau und leichtem Rosa können wir durch das Allee-Center wandeln. Im ersten Abschnitt begleiten uns rechter Hand ein halbes Dutzend Boutiquen mit hochwertiger Markenbekleidung, welche unterbrochen werden mit einem attraktiven Schuhgeschäft, einer Parfümerie, einem Schmuckgeschäft und einem Süßwarengeschäft. In Folge schließen sich vier weitere Bekleidungsgeschäfte an. Linker Hand begleitet uns im ersten Abschnitt im Erdgeschoß ein großes Modehaus, welchem sich Branchen wie eine Buchhandlung, ein großes Schuhhaus, große Moden und Young Fashion anschließen. Dieses findet im Mittelpunkt des Centers seine Fortsetzung in einem großen Gesundheitszentrum, welches ein Reformhaus, eine Apotheke und ein Sanitäts-haus beinhaltet. An dieser Stelle befindet sich auch die große Lichtkuppel, die ein Rolltreppen-paar überspannt, welche die beiden Geschosse verbindet. Hier befindet sich auch der mittlere Eingang vom Westenwall.

In der Mitte der gesamten Mall

und Tabakwarenhändler.

Am Ende dieser Ladenstraße befindet sich auch der zweite Eingang vom Westenwall. Über Rollsteige gelangen wir ins erste Obergeschoß. Hier bildet den Anfangspunkt die 2. Etage des SB-Warenhauses. Im ersten Teil der Mall befindet sich ein Geschenk-artikelgeschäft, ein Fotofachgeschäft, ein Fotostudio, ein Fotoschnellservice, ein Schuh- und Schlüsseldienst, ein Sportfachgeschäft, ein Zoofachgeschäft und eine Drogerie. Gegenüberliegend befindet sich eine Zeile von interessanten Modeanbietern, unterbrochen von einem Reise-



So sieht die zukünftige Mall heute aus, in einem Jahr wachsen hier Bäume!

büro. Im Mittelpunkt des Centers im 1. Obergeschoß befindet sich ein großes italienisches Eiscafé. Die Atmosphäre wird unterstrichen durch die Baumkronen der Bäume aus dem Erdgeschoß.

Im zweiten Teil der Mall wird das hochwertige Modeangebot durch weitere zehn Boutiquen ergänzt, welche ihre Abrundung durch einen Modefriseur und einen regionalen Parfümerie-Anbieter finden. Nicht zu vergessen ist hier natürlich ein weiteres großes Sporthaus und das attraktive Optiker-Fachgeschäft. Den Abschluß des 1. Obergeschosses bildet die 2. Etage des großen Modehauses und ein modernst eingerichtetes Free-Flow-Restaurant für ca. 400 Gäste.

PFAFF

SONDER ANGEBOT

"Die muß ich haben!"

Nutzzsich-Nähmaschine mit Knopflochautomatik „PFAFF hobby 342“ für nur DM

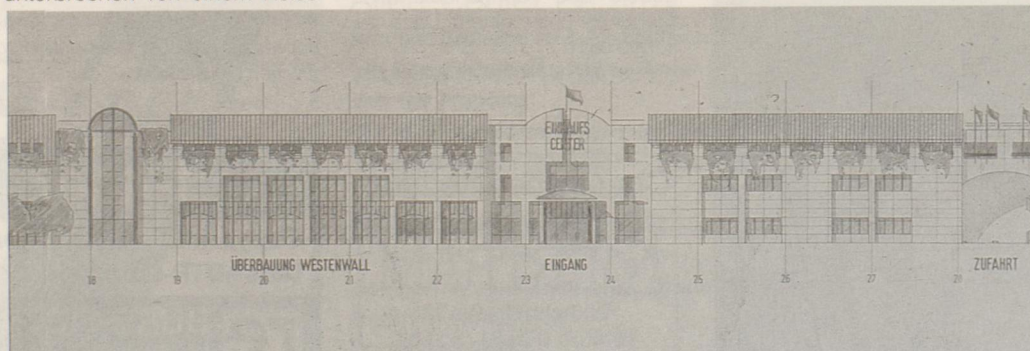
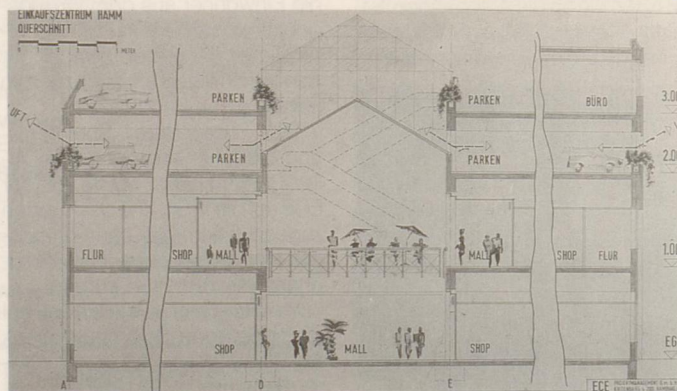
439,-

Solange Vorrat reicht.

Bei uns 5 Jahre Garantie

BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33



Die Fassade nimmt die Größe der umgebenden Baukörper auf.

Von der Mall im 1. Obergeschoß aus kann man die Parkdecks im 2. und 3. Obergeschoß erreichen, dies wiederum über Fahrstühle und Fahrsteige.

Die gelungene Innenarchitektur mit Einbindung von Bäumen verschafft dem Objekt eine einzigartige Atmosphäre. Die modernst eingerichteten Einzelhandelsfachgeschäfte und deren attraktiven Sortimente machen das Allee-Center zu einem Erlebnis, zumal der Aufenthalt im Allee-Center völlig von Witterungen unabhängig ist. Im Sommer erfährt das Allee-Center auch in der Ladenstraße eine gleichbleibende Kühlung, so daß selbst in extremen Witterungslagen in Hamm ein angenehmer Aufenthalt im Allee-Center gewährleistet ist.

Wer das Allee-Center mit dem Auto besucht, kann über zwei große Spindeln die beiden Parkdecks im 2. und 3. Obergeschoß erreichen und auf kurzem Wege die Ladenstraße erreichen, wobei er den oben beschriebenen Durchgang in umgekehrter Reihenfolge begehen kann.

Wir sind am östlichen Eingang des Centers gegenüber dem Einkaufsbereich des SB-Marktes angelangt und schauen uns noch einmal um. Unter dem hellen Licht der Mall herrscht reges Treiben. Durch die Eingangstür blinkt im Sonnenlicht die „Ritterpassage“ zu uns herüber. Kommen Sie, lassen Sie uns noch einen kleinen Stadtbummel machen!

R. Rausch



Über diese Stelle wird sich bald die Lichtkuppel erheben.

Allee-Center Hamm — von der Planung bis zum Bau

Bereits Anfang 1988 führte die Erfassung der städtebaulichen Gesamtsituation und erste Konzepte und Überlegungen zur Verkehrsanbindung zu ersten Gesprächen mit der Verwaltung der Stadt Hamm.



Architektin Renate Müller

Im Laufe des Jahres 1988 erfolgte dann eine Optimierung des Konzeptes und der internen Organisation des zukünftigen Allee-Centers und die Überprüfung des städtebaulichen Konzeptes mit

Flächenbedarf und Vermietung. Das Herausarbeiten der kleinteiligen Struktur des Gebäudekomplexes wird verstanden als neues Entree zur Stadt Hamm, da der Fassadenverlauf im Westenwall dem ursprünglichen Wallanlagen Grundriß folgt. Einbindung in den Grüngürtel und Schließen des Wallringes paßten in diese Überlegungen. Der Entwurf nimmt die kleinteilige Gebäudestruktur der Innenstadt auf. Auflockerung wird durch Gebäudevorsprünge und tiefergezogene Dachflächen erreicht, wobei die entstehenden Gebäudeeinheiten Bezug nehmen auf innerstädtische Blöcke. Trotzdem soll ein Gesamtgebäudekomplex durch einheitliche Fassadengestaltung erkennbar werden.

In den Monaten April bis September 1989 erfolgte die Vorbereitung des Bauantrages, die Abstimmung mit dem Bauordnungsamt und dem Gewerbeaufsichtsamt. Parallel dazu lief die Ausschreibung als GU-Ausschreibung. Im September wurde der

Bauantrag eingereicht, im April 1990 erteilte die Stadt Hamm die Baugenehmigung. Es begannen daraufhin die Abbrucharbeiten der ehemaligen Isenbeck-Brauerei. Seitens der Planung wurde das Innenkonzept erarbeitet und die Gestaltung der Ladenstraße geplant.



Projektleiter Rolf Dieter Petersen

Der Grundstein des Allee-Centers wurde am 13. September 1990 gelegt. Das Richtfest wird fast genau ein Jahr später, am 19. September 1991, gefeiert.

Dieses neue große Shopping-Center in der Stadtmitte von Hamm soll am 5. März 1992 eröffnet werden, wobei ca. 90 Geschäfte auf zwei Verkaufsebenen mit knapp 23 000 Quadratmetern Verkaufsfläche den Verbrauchern in Hamm ein umfangreiches Angebot bieten werden.

Das Allee-Center Hamm wird über einen umbauten Raum von 330 000 Quadratmetern verfügen, wobei die Konstruktion in Stahlbeton-Skelettbau erstellt wird. Die oberflächenbehandelte Beton-Fertigteillfassade, welche sich dem münsterländischen Baustil anpaßt, wird sich aus einem Granitsockel erheben.

Eingebettet ist eine Aluminium-Fassade mit Glasbrüstungen, welche ihren Abschluß in anthrazitfarbigen Betondachsteinen findet.



Der Grundstein mit einem Glas voller „Vergangenheit“.

Auf der Baustelle sind z.Z. 160 Mann beschäftigt. Beim Innenausbau werden ca. 300 bis 350 Beschäftigte auf der Baustelle sein. Sobald die Einzelhandelspartner mit ihrem Ausbau beginnen, kommen noch einmal zusätzlich 150 Beschäftigte hinzu.

Im Rahmen der Realisation des Objektes werden 100 000 Kubikmeter Bodenaushub notwendig, welcher mit Recycling-Material aus dem Abbruch wieder verfüllt wurde. 440 Bohrpfähle mit einer Tiefe von 12 bis 14 Meter mußten zur Sicherheit des Gebäudes in den Boden eingebracht werden. Sechs Kräne bis zu ca. 60 Meter Höhe sorgen dafür, daß 20 000 Kubikmeter Ortbeton, 3800 Tonnen Betonstahl, 32 000 Meter Fertigteilbalken und 50 000 Quadratmeter Fertigteildecken ordnungsgemäß verbaut werden.

Renate Müller

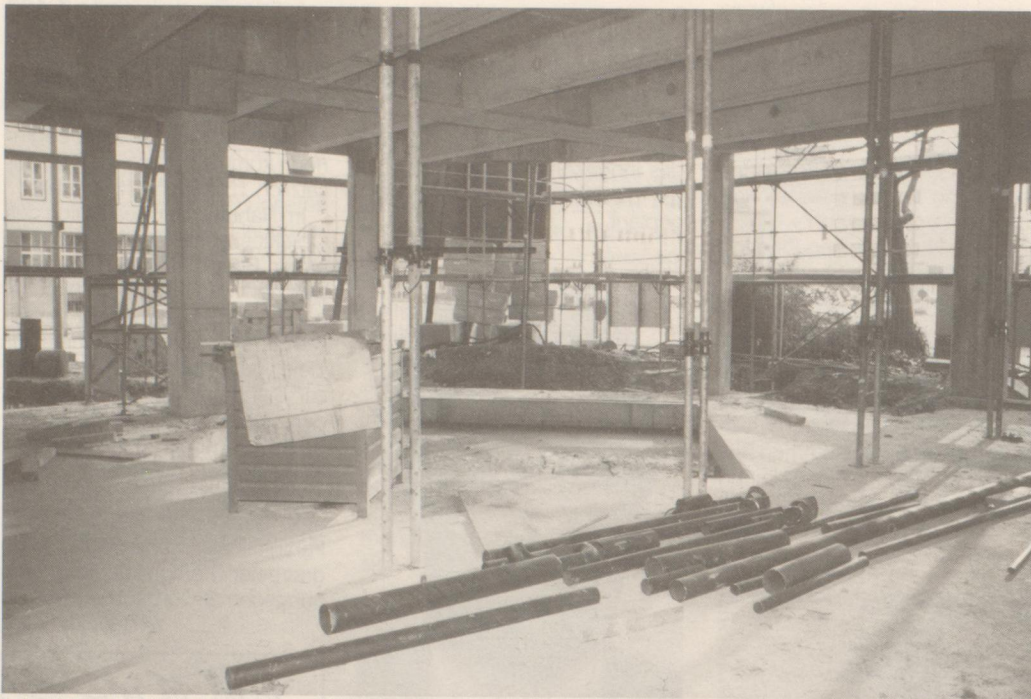


Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

PLANUNG
BERATUNG
FERTIGUNG

**Wilhelm
Böckenholt**

Dortmunder Straße 90
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 44 09 07



Hier geht der Blick durch die zukünftige Eingangshalle Westring/Westenwall nach draußen (links die VHS).

Was ist die ECE Projektmanagement GmbH?

Die ECE betreut gewerbliche Großimmobilien. Seit 25 Jahren gehört professionelle Entwicklungsarbeit ebenso zum Angebot der ECE wie effizientes Management. Ein Vierteljahrhundert Erfahrung an Ideen, Realisierungskonzepten und deren Umsetzung ist ein solides Fundament für die Gestaltung auch zukünftiger Einkaufs- und Arbeitswelten.

In den 60er Jahren errichtete die ECE die „Gemeinschaftswarenhäuser“, etwas später auch die ersten Shopping-Center mit überdachten Ladenstraßen. Hinzugekommen sind in den 70er und 80er Jahren die großzügigen, innerstädtischen Einkaufszentren, eingebunden in attraktive, städtebauliche Konzepte. Als neueste ECE Entwicklung präsentieren sich heute die eleganten City Points, aber auch Fachmarktzentren.

Kommunikation neu ermöglichen, urbane Freizeit und Einkaufsfreude anspruchsvoll gestalten, sind Leitlinien, mit denen die

ECE das Shopping in Deutschland prägt.

Gegenwärtig stehen bundesweit 26 Shopping-Center im Management der ECE. In Hamm entsteht z.Zt. das neueste Projekt, das Allee-Center-Hamm. Aber auch Bürohäuser, Spezialimmobilien, Business- und Gewerbeparks plant und baut die ECE. Allen Auftraggebern steht das umfassende Dienstleistungsangebot der ECE zur Verfügung. Mehr als 400 Spezialisten arbeiten innerhalb der ECE Projektmanagement GmbH als Team eng zusammen: bei der Beurteilung neuer Standorte, Entwicklung von Nutzungskonzepten, Baudurchführung (inklusive Erschließungs-, General- und Bauplanung) und der Vermietung. Das Management von Shopping Centern wird von erfahrenen Mitarbeitern aus einzelhandelsorientierten Bereichen übernommen.

Die ECE Projektmanagement GmbH ist ein Unternehmen der Otto-Gruppe, Hamburg.

Center-Manager Reinhard Rausch

Bevor Reinhard Rausch (39) in die Dienste der ECE eintrat, betreute er drei innerstädtische Galerien/Passagen mit insgesamt 75 Ladeneinheiten in Essen, Düsseldorf und Duisburg. Die bekannteste ist sicher die Theaterpassage in Essen, welche von Rausch seit 1986 in den Markt geführt wurde.

Zum 1.10.88 wechselte Rausch in die Dienste der ECE. Ihm wurde das zum damaligen Zeitpunkt neueste Objekt anvertraut, das drei Jahre alte Allee-Center Remscheid.

Anfang September 1990 wurde Reinhard Rausch offiziell zum Center-Manager für das Allee-Center Hamm berufen mit Dienstantritt 01.02.91 und nach Übergabe der bisherigen Aufgabe Allee-Center Remscheid.

Center-Manager ist seit dem 1. Februar vor Ort

Seit dem 1. Februar 1991 ist der Center Manager des Allee-Centers, Hamm, Reinhard Rausch, vor Ort.

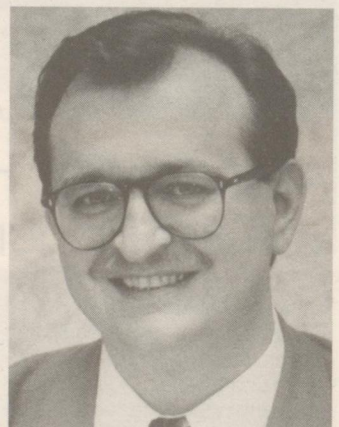
Der Beruf des Center-Managers ist weitgehend unbekannt, doch daher ist hier einmal die Frage zu stellen: Was verbirgt sich hinter diesem Begriff?

Mit zu den wichtigsten Aufgaben eines Center-Managers gehört, die Öffentlichkeitsarbeit für das Objekt zu betreiben und das Objekt in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Desweiteren ist eine Hauptaufgabe, als Geschäftsführer der Werbegemeinschaft des Shopping-Centers, die gesamte Werbung zu konzipieren und zu realisieren. Dies beinhaltet nicht allein die Medienwerbung, sondern auch die Veranstaltung von Aktionen, Ausstellungen und Bürgertreffpunkten, die das Shopping-Center zum Ort der Kommunikation, zum Treffpunkt der gesamten Region machen.

Neben diesen stärker nach außen gerichteten Funktionen hat er die Aufgabe der Immobilienverwaltung sowohl im technischen und kaufmännischen Bereich, wobei ihn Spezialisten der zentralen Fachabteilungen unterstützen.

Für die meisten Center-Manager ist allerdings der nun folgende Punkt der wichtigste Punkt der Aufgaben, nämlich die Mieterbetreuung, Mieterberatung und Mie-



Center-Manager Reinhard Rausch

terführung, d.h. laufender Kontakt mit den Einzelhandelspartnern in Bezug auf Sortimente, Betreibungsqualität und Entwicklung der einzelnen Geschäfte. Hier versteht sich der Center-Manager als Berater.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist es, den Branchenmix fortzuentwickeln. Markt — Das bedeutet, daß nicht mehr konforme Vertriebsformen und Sortimente in einem Shopping-Center ausgetauscht werden gegen marktgerechte Angebote. Dies ist auch der Hintergrund dafür, wenn einzelne Läden wechseln und nach außen hin eine bestimmte Fluktuation erkennbar wird. Dies ist allerdings vom Center-Manager durchaus gewünscht zur Optimierung seines Objektes.

Stienemeier · Anlagenbau
Hamm · Essen · Hamburg · Berlin

Hochdruck - Heißwasser - Fernheizwerke - Blockheizkraftwerke - Niederdruckdampf - Warmwasserheizungsanlagen - Müllverbrennungsanlagen - Klima - Kälte - Solartechnik - Bäder - Laborbau - Sanitärtechnik - Elektroheizung - Kraftanlagen - Rohrleitungsbau - Gaswärmepumpen und Wärmerückgewinnung - DVGW-Zulassung

Bockumer Weg 59 - 4700 Hamm 1 - Telefon (023 81) 684-0

„Geachtet – Geächtet“:

Das Leben Hammer Juden in diesem Jahrhundert

„Gewidmet den Hammer Juden, die überlebten, und ihren ermordeten Angehörigen – und den wenigen, die es wagten, ihnen zu helfen.“ Diese Intention verfolgt Mechtild Brand mit ihrem jetzt vorgelegten Buch „Geachtet – Geächtet“, aus dem Leben Hammer Juden in diesem Jahrhundert. Die Wappentellerträgerin der Stadt Hamm gab im Auftrag der Stadt Hamm diesen zentralen Beitrag für die Aufarbeitung der lokalen Stadtgeschichte heraus. In einem Geleitwort sagt Oberbürgermeisterin Sabine Zech, Mechtild Brand gebühre das Verdienst, diese Nachforschungen schon seit Beginn der 60er Jahre angestellt und seither systematisch fortgeführt zu haben. Die Stadt Hamm habe ihre Arbeit unterstützt und die Mittel bereitgestellt, um die vorliegende Schrift zu veröffentlichen; denn das Leben der Hammer Juden ist Teil unserer Stadtgeschichte und hat die Entwicklung unserer Stadt mitgeprägt.

Weiter zitiert Sabine Zech ein altes jüdisches Sprichwort, das besage, Erinnerung sei das Geheimnis der Versöhnung. Ohne die Erinnerung an unsere deutsche Geschichte, bei der wir das Wort „unsere“ nicht aussparen dürfen, wären Demokratie und demokratisches Denken in der Zeit nach 1945 nicht zustande gekommen, so Oberbürgermeisterin Zech. Dennoch seien häufige Ratschläge zu hören, doch endlich die Vergangenheit ruhen zu lassen und an die deutsche Teilhabe an dem Leidensweg des jüdischen Volkes nicht mehr zu erinnern.

Zech: „Wer aber verhindern will, daß sich jene Taten wiederholen, der muß wissen, was in der Vergangenheit war und warum dies überhaupt geschehen konnte. Er muß die Geschichte unseres Volkes kennen, um aus Fehlern lernen zu können.“

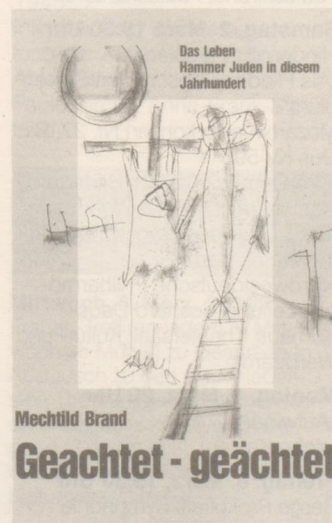
Mechtild Brand sagt in ihrem Vorwort, bevor die Hammer Juden durch die Faschisten zu reinen Objekten gemacht worden seien, hätten sie sich als aktive, vielseitig interessierte und engagierte Bürger der Stadt gezeigt. Sie hätten in allen kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Bereichen ihren Teil zur Gestaltung des städt. Lebens beigetragen, wobei sie sich in ihren Lebensfor-

men und Einstellungen nicht wesentlich von den übrigen Bürgern unterschieden hätten.

Es sei jetzt noch nicht möglich, eine umfassende Darstellung der Geschichte dieser Gemeinde vorzulegen (gemeint ist die jüdische Gemeinde in Hamm), weil wichtige Akten für die neuere Zeit aus Datenschutzgründen nicht zugänglich seien.

In ihrem Buch will Mechtild Brand anhand einiger Lebensbilder zumindest in Einzelbeispielen belegen, wie jüdisches Leben in Hamm in diesem Jahrhundert ausgesehen hat. Dabei ist die Auswahl nicht wahllos getroffen worden.

Die von Mechtild Brand vorgelegte Arbeit beruht auf persönlichen Kontakten und Begegnungen mit ehem. Hammer Juden und deren Nachkommen. Die Berichte beschränken sich nicht allein auf die NS-Zeit. Sie gehen zurück bis in die Zeit des Ersten Weltkrieges, tlw. durch die überkommenen Erzählungen von Eltern und Großeltern bis vor die Jahrhundertwende. Die vorliegende Arbeit soll gleichzeitig Zeugnis für die Begegnung mit den Opfern sein. (psh)



Für 19,80 DM im Buchhandel und beim Verkehrsverein erhältlich ist das Werk von M. Brand.

Das Grüne Haus

Gesellschaft für Stadtökologie, Dach- und Fassadenbegrünung mbH

Theodor-Heuss-Platz 12 · 4700 Hamm 1
Telefon 02381/21026 · Fax 02381/21027



Umweltberater Jürgen Wagner in seinem Büro Westenwall 4.

Umweltberater sucht engen Kontakt zur Hammer Bevölkerung

Jürgen Wagner als ABM-Kraft im Umweltamt tätig

Die Stadt Hamm hat jetzt einen städtischen Umweltberater! Mit Jürgen Wagner ist als Umweltberater eine ABM-Kraft in das städt. Umweltamt eingezogen, der vor allem ein Umweltberaterkonzept entwickeln soll, das den Interessen der Hammer Bürgerinnen und Bürger weitestgehend gerecht wird. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, ist ein enger Kontakt mit allen am Umweltschutz interessierten Bevölkerungsgruppen erforderlich.

Zunächst ist vorgesehen, so die städtische Pressestelle, z.B. Vereine, Kindergärten und Schulen direkt anzusprechen. Darüber hinaus können auch interessierte Bürger den Rat von Jürgen Wagner in Anspruch nehmen. Er ist im Umweltamt, Westenwall 4, Zimmer 205, und unter der Telefonnummer 16 04-42 zu erreichen.

Aktiver Umweltschutz fängt in den eigenen vier Wänden an, denn rund 30 Prozent aller Umweltbelastungen werden direkt oder indirekt von privaten Haushalten verursacht. Hier besteht somit ein großes Potential für das Verbessern der Umweltqualität. Dies bestätigen auch neuere statistische Erhebungen zu dem Thema: So bekundeten drei Viertel der Befragten ein starkes Interesse am Umweltschutz.

Gleichzeitig wurde aber auch deutlich, daß etwa 80 Prozent der Befragten noch immer regelmä-

ßig umweltbedenkliche Sanitärreiniger verwenden. Hier will das Umweltamt der Stadt Hamm mit dem Umweltberater Jürgen Wagner weiter ansetzen, die Bevölkerung in Richtung Umweltbewußtsein verstärkt zu sensibilisieren.

Fußprobleme? Birkenstock, Romika und Wörishofen! adidas-Sportschuhe vom Fachgeschäft

Schuhreparatur
Schlüsseldienst

SCHUH SPORT *siupe*

Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1



Bastler-Zentrale Dierkes GmbH

Neue Bastelkurse

Porzellanpuppen

Teddys

Seidenmalerei

Gießkeramik

Widumstraße 21-23

4700 Hamm 1

Telefon (0 23 81) 2 54 71

TERMIN VORSCHAU



8.-28. März

Werke der Künstler Gabriele Steller und Martin Schäfer
Arbeitskreis Kunst
Im Künstlerwinkel, Alter Uentrop-
er Weg 174

10. März bis Mitte April

„Walt Disneys Micky Maus“
Zeichenfolien aus den Walt-Dis-
ney-Studios
Galerie Kley, Werler Straße 304

24. März bis 1. Mai

Horst Rellecke: „Menschen, My-
then und Maschinen“
Bilder, Zeichnungen, Druckgri-
fen und Skulpturen
Maximilianpark, Elefant; Maxi-
milianpark GmbH

24. März bis 20. Mai

Joachim Dunkel: „Skulpturen
und Zeichnungen“
Maximilianpark, Elektrozentrale;
Kunstkreis Hamm/Maximilian-
park GmbH

bis 20 März

„Die Welt der Anne Frank, 1929
1945“
Internationale Wanderausstel-
lung der Anne-Frank-Stiftung
Pauluskirche; Anne-Frank-Stif-
tung, Amsterdam



Dienstag, 12. März, 19.30 Uhr

„Ein Mittsommernachts-Sex-
Kommödie“
von Woody Allen
Gastspiel: Schauspiel Tournée
Denicke
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Sonntag, 17. März, 19.30 Uhr

„Das Tagebuch der Anne Frank“
Stück von Francis Gooderich/Al-
bert Hackett
(siehe Kasten)

Dienstag, 19. März, 19.30 Uhr

„Das Vergnügen, verrückt zu
sein“
Komödie von Eduardo de Filip-
po.
Westfälisches Landestheater Ca-
strop-Rauxel
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Samstag, 23. März, 19.30 Uhr

„Eine flog übers Kuckucksnest“
Stück von Dale Wassermann
Landestheater Detmold
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt



Sonntag, 3. März, 15 Uhr

„Der Drachen mit den roten
Lackschuhen“
Düsseldorfer Figurentheater (ab
5 Jahren)
Maximilianpark, Werkstattalle;
Maximilianpark GmbH

Mittwoch, 6. März, 15 Uhr

„Lisa und die Stowis“
Wodo Puppenspiel
Stadtbücherei, Kultur- und Wer-
beamt

Sonntag, 10. März, 16 Uhr

„Tom Sawyer“
Karlfried Schneider die Kugel
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Sonntag, 24. März, 15 Uhr

„Willst Du mit mir singen?“
Kinderlieder mit Martin Hörster
(ab 4 Jahren)
Maximilianpark, Werkstattalle



Osterausstellung Alte Mühle



Mühlenstraße 53
4700 Hamm 1 (Uentrop)
Telefon (0 23 88) 18 91

- Kunstgewerbe
- Landhausmoden

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr, 15-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr,
langer Sa 9-18 Uhr

Sonntag, 17. März, 15 Uhr

„Banane Banane“
Urwaldgeschichte um ein verlo-
renes Zauberbuch (ab 4 Jahren)
Maximilianpark, Werkstattalle,
Maximilianpark GmbH

Mittwoch, 20. März, 15 Uhr, 16.30 Uhr

„Dornröschen“
Lille Kartoffel Figurentheater
Stadtbücherei, Kultur- und Wer-
beamt



Samstag, 2. März, 11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
zum 200. Todestag von Wolt-
gang Amadeus Mozart
Rolf Schönstedt (Orgel)
Pauluskirche; Pauluskantorei

Samstag, 2. März 19.30 Uhr

Hindemith: Requiem
„Als Flieder jüngst mir im Garten
blüht“

Mozart: Klavierkonzert Nr. 27, B-
Dur, KV 595

Jörg Demus (Klavier), Hildegard
Hartwig (Alt), William Workmann
(Baß), Chor des Städtischen Mu-
sikvereins Hamm
Nordwestdeutsche Philharmo-
nie, Leitung: Joshard Daus
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Montag, 4. März, 20 Uhr

„Aufwind“
(siehe Kasten)

Freitag, 8. März, 19.30 Uhr

Serge Prokofieff: Symphonie
classique D-Dur, op. 25
Klavierkonzert Nr. 1 Des-Dur,
op. 10
Symphonie Nr. 5, op. 100
Westfälisches Sinfonieorchester,
Leitung: Walter Gillessen
Solist: Andrej Gawrilow (Klavier)
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Sonntag, 10. März, 19.30 Uhr

Jüdisch-synagogale Musik
(siehe Kasten)

Sonntag, 10. März, 17 Uhr

Chorkonzert — Geistliche Musik
von der Reformationszeit bis zur
Gegenwart
Ev. Kirchenchor Rhynern-Dre-
chen, Leitung: Rainer Kamp
Drechener Kirche; Ev. Kirchen-
gemeinde Rhynern-Drechen

Sonntag, 10. März

Konzert mit Werken von J. S.
Bach
Vokalensemble Herringen
St. Victor, Fangstraße

Dienstag, 12. März, 20 Uhr

Plaisir d'Amour
Lieder aus Frankreich — Max
Erben Brokhof; VHS

Montag, 18. März, 19.30 Uhr

Trio Ulrich Thieme (Blockflöte)
Luciano Contini (Laute)
Siegbert Rampe (Cembalo)
Europäische Barockmusik mit
Werken von J.S. Bach, Vivaldi,
Couperin u.a.
Pankratiuskirche Mark; Kultur-
und Werbeamt

Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr

Collegium Musicum Judaicum,
Amsterdam
(siehe Kasten)

Mittwoch, 27. März, 20.30 Uhr

Jazz-Forum Hamm
Aki Takase (piano) meets
David Murray (saxophone)
Musikschule; Kultur- und Werbe-
amt

Sonntag, 31. März, 11 Uhr

Jumbo-Jazz-Frühschoppen mit
den „New Orleans Jazz Philhar-
monic Society“
Maximilianpark, Elefant



Montag, 11. März, 19.30 Uhr

„-ky“
Horst Bosetzky liest aus seinen
Werken
Stadtbücherei; VHS



KLEINKUNST

Sonntag, 3. März, 19.30 Uhr

„Lieber 1 Tag Löwe als 50 Jahre Schaf! (oder 1001 auf dem Klo...)“

Inszenierung: Jürgen Voges, Volkmar Wolters
Theater Pico Bello
Stadtbücherei, Kultur- und Werbeamt

Freitag, 15. März, 20 Uhr

Was'n Theater! Konrad Beikircher: Kabarett
mit dem Programm „Himmel un' Ääd“

Maximilianpark, Werkstatthalle;
Maximilianpark GmbH



Zentral- hallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör
Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

24. März

von 11 bis 18 Uhr



Mittwoch, 6. März, 18 und 20.30 Uhr

„Die kleine Diebin“
nach einem Drehbuch von François Truffaut
Regie: Claude Miller, Frankreich
1988, ab 12 Jahren
Kristallpalast; VHS

Mittwoch, 13. März, 18 und 20.30 Uhr

„Musik Box“
(siehe Kasten)

Freitag, 15. März, 19.30 Uhr

„David“
(siehe Kasten)

Mittwoch, 20. März, 18 und 20.30 Uhr

„Gilda“
Film-Klassiker mit Rita Hayworth
Regie: Charles Vidor, USA 1946,
ab 12 Jahren
Kristallpalast; VHS

Mittwoch, 27. März, 18 und 20.30 Uhr

„Akira Kurosawas Träume“
Regie: Akira Kurosawa, Japan/
USA 1990, ab 12 Jahren
Kristallpalast; VHS

MESSEN, MÄRKTE, AUSSTELLUNGEN

Samstag, 2. März, 9-18 Uhr,

Sonntag, 3. März, 11-17 Uhr
Oldtimer-Markt für Fahrzeuge
und Teile

Zentralhallen Hamm; Hammer
Ausstellungs- und Veranstaltun-
gsgesellschaft mbH

Mittwoch, 3. März

Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen; Westfälische Herd-
buch-Genossenschaft eG

Donnerstag, 19. März

Kälberauktion
Zentralhallen; Westfälische Herd-
buch-Genossenschaft eG

Sonntag, 24. März

Trödel- und Kleintiermarkt
Zentralhallen; Hammer Ausstel-
lungs- und Veranstaltungsgesell-
schaft mbH

bis 20. März

„Die Welt der Anne Frank, 1929-
1945“
Internationale Wanderausstel-
lung der Anne-Frank-Stiftung,
Amsterdam
Pauluskirche; Anne-Frank-Stif-
tung

SONSTIGES

Mittwoch, 6. März, 20 Uhr

Frauen-Treff (an jedem 1. Mit-
woch im Monat) zu Gesprächen,
Austausch zu den verschieden-
sten Themen, gemeinsamen Ide-
en entwickeln, kreativer Betäti-
gung (3.4. fällt aus)
Kulturwerkstatt Oberonstraße;
Kulturwerkstätte e.V.

15.-25. März

Plakatmalaktion unter dem Motto
„Miteinander leben — dem Haß
keine Chance“
Plakatafeln im Hammer Stadtge-
biet; Jugendring/Jugendamt

Samstag, 30. März, 11-18 Uhr

Dampfbahnclubtreffen zum „An-
dampfen“
Maximilianpark, Modellbahnlan-
ge am Fuchsengarten; Hammer
Eisenbahnfreunde

Begleitprogramm zur Woche der Brüderlichkeit

Sonntag, 3. März, 11.30 Uhr

Eröffnung der „Woche der Brü-
derlichkeit“

Dr. Paul Gerhard Aring, Direktor
der Melanchthon-Akademie in
Köln, ist ein hervorragender Ken-
ner Israels und des Judentums. Er
wird in seinem Referat „Land Isra-
el — Hoffnung für die Juden der
Welt“, die grundlegende Bedeu-
tung des Landes Israel, des „win-
zigen Küstenstreifens am östli-
chen Mittelmeer“, erläutern und
darlegen, warum Juden nur dort
ihre eigentliche Heimat haben.
Ort: Pauluskirche, Marktplatz
Veranstalter: Arbeitskreis „Woche
der Brüderlichkeit“

Montag, 4. März, 20 Uhr

Konzert der Gruppe „Aufwind“
„Aufwind“ ist eine aus vier Perso-
nen bestehende Gruppe, wohn-
haft in Berlin (früher DDR), die
jiddische Lieder präsentiert. 1989
hat sie eine Platte produziert mit
dem Titel „Lomp noch mit far-
loschn“.

Ort: Brokhof, Am Brokhof 1 in
Hamm-Heessen
Veranstalter: Arbeitskreis „Woche
der Brüderlichkeit“

Donnerstag, 7. März, 19 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst
„Der weiße Christus“

Der ökumenische Gottesdienst
soll als Bußandacht gestaltet wer-
den; im Hintergrund wird das
Schicksal von Kindern stehen, die
wie Anne Frank Opfer eines un-
menslichen Regimes wurden;
es soll aber auch auf die „Kinder-
opfer“ in unserer Zeit hingewie-
sen werden.

Eine Meditation mit Musik und
Texten ist Bildern des Malers Marc
Chagall gewidmet.

Ort: Pauluskirche, Marktplatz
Veranstalter: Arbeitskreis „Woche
der Brüderlichkeit“

Sonntag, 10. März, 19.30 Uhr

Jüdisch-synagogale Musik
Im Mittelpunkt stehen Gesänge
aus dem jüdischen Gottesdienst,
die Kantor Andor Isaak (Augs-
burg) vortragen wird.

Ort: Pauluskirche, Marktplatz
Veranstalter: Arbeitskreis „Woche
der Brüderlichkeit“

Mittwoch, 13. März, 18 und 20.30 Uhr

„Music-Box“
Der Film erzählt die Geschichte
über den Vater einer erfolgrei-
chen Anwältin in Chicago, der in
Verdacht gerät, vor seiner Emigra-
tion aus Ungarn ein brutaler SS-
Mann gewesen zu sein. Von sei-
ner Unschuld überzeugt, vertei-
digt ihn seine Tochter, die jedoch
immer mehr ins Zweifeln gerät.
Ort: Kristallpalast, Marktplatz
Kosten: DM 6,-/ermäßigt DM 4,-
Veranstalter: VHS/Stadtbildstelle

Freitag, 15. März, 19.30 Uhr

„David“

Die Verfilmung des Romans
von Joel König beschreibt das
Leben des Rabbiner-Sohns Dav-
vid. David wächst in der behüteten
Geborgenheit seiner Familie auf.
Als sein Vater beim Reichspo-
gramm gedemütigt und gequält
wird, beschließt die Familie, nach
Palästina auszuwandern. Doch
bevor es dazu kommt, werden alle
von der Gestapo verhaftet und
deportiert. Nur David kann sich
retten. Ohne Judenstern und oh-
ne Papiere schlägt er sich durch
und schafft am Ende die Flucht
aus Deutschland.

Um 10.00 Uhr für Schulklassen
nach Absprache

Ort: VHS-Forum, Gustav-Heine-
mann-Str. 1

Veranstalter: VHS/Stadtbildstelle

15. März — 25. März

Plakatmalaktion

Der Jugendring und das Ju-
gendamt der Stadt Hamm veran-
stalten im Rahmen der Anne-
Frank-Ausstellung eine Plakat-
malaktion zum Motto: „Miteinan-
der leben — Dem Haß keine
Chance“. Hammer Schüler/innen
können auf zwölf Plakatwänden
im Stadtgebiet ihre Gedanken
zum o.g. Thema darstellen.

Ort: Hammer Stadtgebiet
Veranstalter: Jugendamt der Stadt
Hamm/Jugendring

Sonntag, 17. März, 19.30 Uhr

„Das Tagebuch der Anne
Frank“

Das Westdeutsche Tournee-
theater Remscheid gastiert im
Kurhaus Hamm mit dem Stück:
„Das Tagebuch der Anne Frank“
von Frances Goodrich und Al-
bert Hackett.

Ort: Kurhaus Hamm, Ostenallee
Kosten: DM 4,-
Veranstalter: Kulturamt der Stadt
Hamm

Dienstag, 19. März, 20 Uhr

„Das gesunde Volksempfinden
als Kunstmaßstab“

Vortrag von Prof. Dr. Siegfried
Salzmann, Direktor der Kunsthalle
Bremen

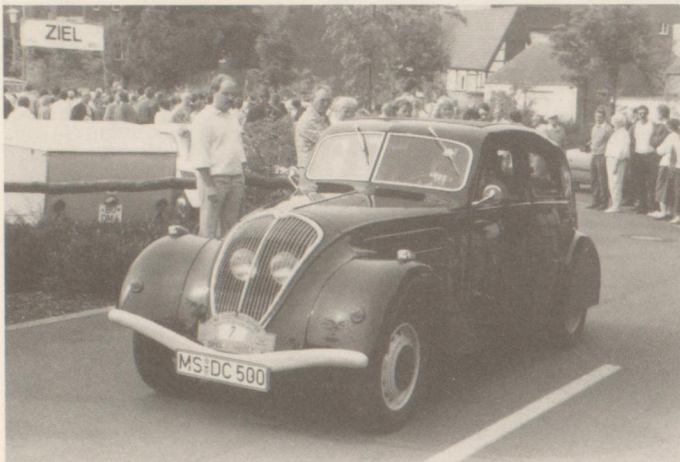
Ort: Stadtbücherei, Ostenallee 1
Veranstalter: Museumsverein/
VHS

Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr

Schloßkonzert

Eine musikalische Ergänzung
zur Anne-Frank-Ausstellung bie-
tet das Schloßkonzert mit dem
Collegium Musicum Judaicum,
Amsterdam, mit jiddischer Volks-
musik unter der Leitung Chaim
Stororum.

Ort: Schloß Heessen, Schloßstr.
Kosten: DM 15,-/ermäßigt DM
7,50. Veranstalter: Kulturamt der
Stadt Hamm



Freunde alter Fahrzeuge zieht es am ersten Märzwochenende wieder in die Zentralhallen Hamm.

Oldtimer-Markt, Treff für Freunde alter Fahrzeuge 2. und 3. März in den Zentralhallen Hamm

Auch 1991 treffen sich die Freunde der alten und reparaturfreudigen Fahrzeuge wieder in den Zentralhallen.

Seit Jahren gehört Hamm im Frühjahr zum größten Teilemarkt in dieser Szene. Für Besucher, Interessenten und Liebhaber vergangener Autoära ist die Veranstaltung in Hamm der Startschuß in die Saison.

„Neulinge“ auf diesem Gebiet werden gern an den Clubständen beraten. Folgende Clubs präsentieren sich an diesem Wochenende in den Zentralhallen: BMW, Opel, Fiat, Käfer-Brezelfenster, Käfer-Freunde, Messerschmidt, Volvo, Saab. Als einziger Zweirad-Club ist wieder der Roller-Club aus Hamm dabei.

Außer einer vollbelegten Halle haben die Interessenten die Möglichkeit auf einem weiträumigen Freigelände mit Lust und Liebe zu stöbern.

Oldtimer, die zum Verkauf angeboten werden dürfen, datieren vor dem Jahre 1970. Ebenso Motorräder. Angeboten und verkauft werden Kfz-Teile, Zubehör, Modelle, technisches Spielzeug, Kleidung, Spezialwerkzeug, Fachliteratur.

Über 250 Händler und Hobbyisten werden in diesem Jahr aus ganz Deutschland vertreten sein.

Bastler und Tüftler auf diesem Gebiet finden meistens nur auf solchen Märkten das lang gesuchte Teilchen.

Am Samstag, 2. März, ist die Veranstaltung von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Sonntag, 3. März, von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt beträgt für Erwachsene DM 5,- und für Jugendliche, Rentner, Studenten DM 3,-. Kinder bis zu zwölf Jahren in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1
(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ IM GARTEN

seit 1000
Jahren

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Freitag, 1. März, 19 Uhr

„Das 7. Zeichen“, ein packender, apokalyptischer Thriller, in dem Gegenwartsprobleme mit grundlegenden Mythen verschmolzen werden, wird im Jugendzentrum Südstraße 28 zu sehen sein.

Ab 16 Jahren, Eintritt 1,- DM

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr

Rockkonzert im Jugendzentrum Rhynern, Unnaer Str. 14a, mit der Werler Newcomer-Band Rebellious Jukebox.

Der Musikstil orientiert sich an Bands wie Smiths und Pixies. Die Inhalte der Lyriks sind dem irrealen Bereich zuzuordnen. Eintritt 3,- DM, für Erwachsene 4,- DM.

Donnerstag, 7. März, 19.30 Uhr

Filmveranstaltung im Jugendheim Alter Uentroper Weg 174 mit dem Film Ghostbusters II

Freitag, 8. März, 19 Uhr

Filmveranstaltung im Jugendzentrum Südstraße 28 mit dem Film Ghostbusters II

„Die Ghostbusters sind zurückgekehrt“, Ghostbusters II ein Phantasyfilm, in dem gleich zwei Spukgestalten aus dem Reich des Übersinnlichen in der Stadt New York ihr Unwesen treiben. Die Doktoren Venkman, Stautz und Spengler sind startbereit, um das Problem zu lösen. Ab 12 Jahren, Eintritt 1,- DM.

Freitag, 15. März, 19 Uhr

Die spannende Verwechslungskomödie „Wie der Vater so der Sohn“ wird die Lachmuskeln der Besucher des Kinoabends im Jugendzentrum Südstraße 28 strapazieren. Wer ist wer, muß in dieser Geschichte immer wieder neu erfahren werden. Der von Rod Daniel 1987 gedrehte Film verspricht einen heiteren Kinoabend. Ab 12 Jahren, Eintritt: 1,- DM.

Dienstag, 19. März, 18 Uhr

Im Haus der Jugend, Am Jugendheim 3, findet eine Super Light-Show Disco statt. Eintritt: 1,- DM

Mittwoch, 20. März, 15 Uhr

Kinderfilmveranstaltung mit dem Film „Bernhard und Bianca“ für Kinder ab 6 Jahren im Jugendzentrum Südstraße 28, Eintritt: 0,50 DM

Freitag, 22. März, 19.30 Uhr

Filmveranstaltung im Jugendheim Alter Uentroper Weg 174 mit dem Film „Die Götter müssen verrückt sein.“ Über der von Buschmännern bewohnten Kalahariwüste wirft ein Gott sein Geschenk ab. In Wirklichkeit entledigt sich ein Pilot einer leeren Coca-Cola-Flasche. Dieses Geschenk bringt die Buschmänner völlig durcheinander und führt zu einer Begegnung mit der Zivilisation. Ab 12 Jahren, Eintritt: 1,- DM

Donn., 28. März, 19.30 Uhr

Filmveranstaltung. Der Kinofolg „Pretty Woman“ mit den Shootingstars des letzten Jahres Julia Roberts und Richard Gere verspricht einen interessanten Kinoabend im Jugendzentrum Südstraße 28. Musikalisch wird der Film mit alten Hits von David Bowie untermauert. Ab 12 Jahren, Eintritt: 1,- DM.

15. März — 25. März

Plakatmalaktion. Der Jugendring und das Jugendamt der Stadt Hamm veranstalten im Rahmen der Anne-Frank-Ausstellung eine Plakatmalaktion zum Motto: „Miteinander leben — dem Haß keine Chance“. Hammer Schüler/innen können auf 12 Plakatwänden im Stadtgebiet ihre Gedanken zum o.g. Thema darstellen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Diedrich, Jugendamt, Telefon: 79 33 63.



Das öffentliche Parkhaus Südring/Sedanstraße, seit Oktober unter neuem Management, bietet in drei Tiefgeschossen Parkraum für ca. 300 Fahrzeuge. Im 3. UG für Dauerparker, im 2. UG für Kurz-/Tagesparker und im 1. UG für die Mieter des Bürogebäudes. Die Parkgarage wird mit Video-Kameras überwacht und hat ein codiertes Ein- und Ausfahrkontroll-System. Eine Tageskarte kostet z. Zt. maximal DM 9,-.

Fonds Soziokultur fördert Kulturprojekte bundesweit

Ausschreibungsfrist endet am 31. März

Der Fonds Soziokultur wird auch in diesem Jahr seine Förderungstätigkeit fortsetzen und hat inzwischen seine Ausschreibungsfrist festgesetzt. Bis zum 31. März 1991 müssen die Projektanträge in der Geschäftsstelle in Hagen eingegangen sein, um bei der Auswahl Berücksichtigung finden zu können.

Die späte Ausschreibung hat einen gewichtigen Grund. Da die Förderungsmittel des Fonds letztlich aus der Kasse des Bundesinnenministeriums fließen, ist ihre Bereitstellung an die Verabschiedung des Bundeshaushaltes gebunden, und damit ist vor Ende April nicht zu rechnen. Deshalb ist eine Projektförderung durch den Fonds Soziokultur in diesem Jahr faktisch erst ab Mai/Juni möglich. Daran sollten die Antragsteller denken.

Es gibt aber auch eine positive Entwicklung, denn in diesem Jahr stehen dem Fonds voraussichtlich mehr Mittel zur Verfügung: DM 565 000 sind dafür im Bundeshaushalt veranschlagt. Das sind DM 215 000 mehr als im vergangenen Jahr. Allerdings ist dafür auch das Förderungsgebiet größer geworden, weil die neuen fünf Bundesländer diesmal mit von der Partie und ausdrücklich aufgefordert sind, ihre Ansprüche anzumelden.

Der Fonds Soziokultur ist 1987 gegründet worden, um zeitlich befristete Projekte fördern zu können, die über das Alltägliche hinaus Modellcharakter besitzen, neue Ideen und Anstöße geben und zur Stabilisierung und Qualifizierung des soziokulturellen Praxisfeldes beitragen können. Die Projektförderung des Fonds versteht sich als Hilfe zur kulturellen Selbsthilfe und will vor allem in der kulturellen Breitenarbeit neue qualitative Maßstäbe entwickeln sowie zur Demokratisierung des kulturellen Lebens beitragen.

Alle Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die in diesem Sinne soziokulturelle Projekte durchführen wollen, können Förderungsanträge an den Fonds Soziokultur stellen; sie haben Vorrang vor öffentlichen Antragstellern.

Nach dem Einsendeschluß am 31. März 1991 wird sich das Kuratorium des Fonds Soziokultur e.V. zusammensetzen, um aus den eingesandten Anträgen die modellhaften und innovativen Projekte auszuwählen. Mit einer Ent-

scheidung ist im Mai zu rechnen.

Der Fonds Soziokultur hat in den ersten drei Förderungsjahren insgesamt 80 Projekte gefördert. Demnächst erscheint die zweite Dokumentation des Fonds, in dem die Projekte vorgestellt werden, die im Jahr 1989 gefördert worden sind.

Diese Dokumentation sowie die Antragsvordrucke für die Mittelvergabe 1991 und die Förderungsrichtlinien können bei der Geschäftsstelle angefordert werden: Fonds Soziokultur, Hohenhof, Stirnband 10, 5800 Hagen 1, Tel. 0 23 31/5 85 01.

Wintergärten, in denen Sie den Wetterbericht vergessen können.



Verwandeln Sie ein Stück Garten in Ihren Paradiesgarten: Ein Wintergarten ist nicht nur ein Stückchen wetterunabhängiges Privat-Paradies, sondern viel mehr: Sie gewinnen zusätzlichen nutzbaren Wohnraum. Und alles muss nicht mehr kosten, als es Ihnen unsere Kalkulation zeigt. Mehr dazu im Beraterstudio.

Kamener Straße 131 (Pelkum)
Telefon (0 23 81) 40 40 50

knipping BAUELEMENTE
DIE GLAS & BAU-PROFIS

Exklusiv hochwertige
**Spiegelschränke
und Badmöbel**

Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr.
Jeden Sonntag Schautag 14 - 16 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf).

**Pod Pohlmann GmbH
Herstellung
exklusiver Badmöbel**

Von-Liebig-Straße 4 · Marienfeld
Industriegebiet, 0 52 47/89 68



Gut angenommen wird die Kinderspielecke im Straßenverkehrsamt, in weiteren Ämtern sollen bald auch solche Ecken eingerichtet werden.

Stadt Hamm engagiert sich für Kinder

Im Frauenbericht 1986 war sie das erste Mal angekündigt, jetzt ist sie in einem Schritt realisiert: Die Rede ist von der Kinderspielecke. Im Straßenverkehrsamt der Stadt Hamm ist eine sogenannte „Kinderspielecke“ eingerichtet worden. In publikumsintensiven Ämtern und Einrichtungen sollen ähnliche Kinderspielecken zukünftig entstehen, weitere Realisierungen sind im Gespräch für das Sozialamt und das Einwohnermeldeamt. Die Kinderspielecke im Straßenverkehrsamt wird bereits gut angenommen. Die Gleichstellungsstelle hatte hier in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Ämtern ange-regt, mit der Einrichtung einer Kinderspielecke Eltern zu entla-

sten, die in dem Amt einen Termin haben. Damit hat die Gleichstellungsstelle gleichzeitig ein Angebot für Kinder geschaffen, denen hier, was das Straßenverkehrsamt anbelangt, u.a. Material als Spielzeug und Bilderbücher zum Thema Verkehrserziehung zur Verfügung steht. Die Auswahl des Spielmaterials erfolgte übrigens in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt. Die Stadt Hamm hofft, daß diese neue Servicefunktion entsprechenden Anklang bei den Eltern findet, gleichzeitig hat sie die Bitte, daß die Eltern doch das Spielzeug, was zur freien Benutzung zur Verfügung steht, anschließend nach dem Spiel auch wieder selbständig weggeräumt wird. (psh)

**BÜCHER
BEIM
BUCH-
HANDLER**

DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81/2 41 23

J. Heinzel rechtskräftig entlassen

Die Stadt Hamm hat vor dem 3. Senat des Oberverwaltungsgerichts den Prozeß gegen den ehemaligen Leiter der Erziehungsberatungsstelle, Oberverwaltungsrat Dipl.-Psychologe Joachim Heinzel, gewonnen.

Der Disziplinarsenat hat festgestellt, daß die Anordnungen des

Oberstadtdirektors rechtmäßig waren. Danach hätte sich Joachim Heinzel fachärztlich untersuchen lassen müssen und im Falle einer Erkrankung ein ärztliches Attest vorlegen müssen. Seine Weigerung, dem nachzukommen, führte zu seiner Entlassung. Das Urteil ist rechtskräftig. (psh)

Delegation aus Kalisz beim Verkehrsbetrieb Informationsaustausch zu ÖPNV und Stadtverkehr

Der öffentliche Personennahverkehr und der Stadtverkehr in Hamm standen auf dem Programm, als eine Delegation aus Kalisz/Polen am 13. Februar 1991 den Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Hamm besuchte.

Die Besuchergruppe wurde von Bürgermeister Wieland, dem Wirtschaftsausschuß-Vorsitzenden Pieczynski, Stadtplanungsamtsleiter Möller sowie dem Leiter des Stadtreinigungsamtes, Schmitt, begleitet.

Beim Verkehrsbetrieb der Stadtwerke wurden die Gäste vom Stadtwerke-Geschäftsführer Oppenheim und dem Leiter des Verkehrsbetriebs, Voß, begrüßt.

Von besonderem Interesse für die Besucher aus Kalisz waren Preise, Kosten, Eigentumsverhältnisse und Organisation des ÖPNV in Hamm.

Anhand des Flächennutzungsplans zeigte zunächst Stadtplanungsamtsleiter Möller die gute verkehrliche Anbindung Hamms auf.

Stadtwerke-Chef Oppenheim informierte die Besucher dann über die wichtigsten Daten und Fakten zum Verkehrsbetrieb und stellte fest, daß der Verkehrsbetrieb mit gegenwärtig 60 Linienbussen jährlich mehr als zwölf Millionen Personen in Hamm befördert. Noch in diesem Jahr werden fünf moderne Niederflur-Linienbusse angeschafft.

Im anschließenden Meinungs-

und Erfahrungsaustausch zeigte sich unter anderem, daß die Fahrpreise in Kalisz nicht mehr als in Hamm zur Zeit der Gründung des Verkehrsbetriebs im Jahre 1898, nämlich zehn Pfennig, beträgt. Dabei muß jedoch berücksichtigt werden, daß das durchschnittliche Einkommen in Kalisz weit unter dem der Bürger von Hamm liegt. Hinzu kommt, daß die Stadtväter der ältesten Stadt Polens

ihren Verkehrsbetrieb etwa zur Hälfte mitfinanzieren.

Während der Besichtigung des Werkstatt- und Wartungsbereiches des Verkehrsbetriebs zeigten sich die Gäste beeindruckt vom hohen technischen Standard der Fahrzeuge und Anlagen. In Anbetracht des eng gedrängten Besuchsprogrammes konnte natürlich nur eine begrenzte Anzahl von Themen angesprochen wer-

den. Es wurde dennoch deutlich, daß bei den Gästen aus der künftigen Partnerstadt Hamms der ausdrückliche Wunsch nach weiteren Informationen, aber auch nach praktischen Hilfestellungen besteht. Gleichzeitig wurden die Teilnehmer der Gesprächsrunde zu einem Gegenbesuch in Kalisz eingeladen, um den dortigen Verkehrsbetrieb vor Ort kennenzulernen.



Sehr interessiert zeigten sich der Oberbürgermeister von Kalisz, Wojciech Bachor (2. v.r.), und der Vorsitzende des Stadtrates, Krzysztof Walczak (ganz rechts) während der Führung durch den Werkstattbereich des Verkehrsbetriebes. Unser Foto zeigt außerdem von links Stadtwerke-Geschäftsführer Oppenheim, Verkehrsbetriebsleiter Voß, Wirtschaftsausschußvorsitzenden Pieczynski und Bürgermeister Wieland.

Im Haushalt Zeit, Geld und Energie sparen

Das kennt jeder: aus dem aufgedrehten Wasserhahn fließt es erst eine Weile kalt, bis das Wasser auf Temperatur kommt. Lange Leitungen sind nicht nur ärgerlich, sondern kosten unnütz Energie. Genau so viel warmes Wasser, wie vorher kalt abfloß, bleibt im Rohr und kühlt wieder ab. Wenn der nächste dann den Hahn öffnet, beginnt alles von vorn.

Dies ist im allgemeinen bei Altanlagen so. Bei der Installation neuer Anlagen sollte man auf möglichst kurze Leitungswege Wert legen.

Auch ein tropfender Hahn vergeudet Energie. Selbst wenn nur alle drei Sekunden ein Tropfen fällt, kommen im Monat dadurch gut 170 Liter zusammen. Ist es der Warmwasserhahn, der tropft, muß die verlorene Heizenergie dazu-

gerechnet werden. Das kann sich jährlich auf rund 20 Mark summieren.

Einmal baden = dreimal duschen

Etwa neun Prozent des gesamten Energieverbrauchs im Haushalt werden für warmes Wasser benötigt, das meiste davon im Bad. Im statistischen Mittel verbraucht hier jeder rund 30 Liter täglich mit einer Durchschnittstemperatur von 45 Grad Celsius: zum Waschen und Zähneputzen, zum Baden und Duschen. Jeder dritte Bundesbürger nimmt morgens ein Brausebad. Das spart Zeit und kostet höchstens ein Drittel soviel Energie und Wasser wie ein Wannenbad.

In fast jedem zweiten westdeut-

schen Haushalt arbeitet die Warmwasserversorgung mit Strom: angefangen vom Kleinspeicher mit fünf oder zehn Litern Inhalt für Spüle und Waschbecken über den Durchlauferhitzer und Warmwasser-Speicher im Bad bis zum Zentralspeicher im Kellergeschoß. Die Größe allein macht es nicht. Ob eine zentrale Versorgung oder die Ausstattung der verschiedenen Zapfstellen mit Einzelgeräten die wirtschaftlichere Lösung ist, kann nur ein Fachmann berechnen. Die Leitungswege sollten immer so kurz wie möglich sein.

Hahn zu beim Zähneputzen

Bauherren, die auf der Suche nach einer Warmwasser-Versor-

gung für ihr neues Haus sind oder ihre alte Anlage erneuern wollen, können sich von den Energieberatern der Stadtwerke kostenlos maßgeschneiderte Vorschläge machen lassen. Dabei bekommen sie gleich Spartips mit auf den Weg: zum Beispiel, ihren elektronischen Durchlauferhitzer ständig auf energiesparende 40 Grad Celsius zu stellen.

Energiebewußte Verbraucher wissen, wie man sich pflegt und trotzdem spart. Dazu genügt oft schon ein Handgriff, zum Beispiel Hahn zu beim Einseifen unter der Dusche oder beim Zähneputzen. Denn wer vier Minuten lang büstet und derweil das Wasser laufen läßt, vergeudet rund eine Kilowattstunde Energie — genug, um das morgendliche Duschwasser auf Körperwärme zu bringen.



Buchtip des Monats aus der Stadtbücherei

„Jedesmal, wenn ich in der Zeitung oder im Fernsehen Kinder sehe, die unter Gewalt leiden müssen, denke ich: Ja, so war es. Ich erkenne ihre Gesichter. Ich erkenne ihre Augen, ich erkenne ihre Angst.“ (Ida Vos „Wer nicht weg ist, wird gesehen“, Verlag Sauerländer 1989)

Noch bis zum 20. März zeigt die Stadt Hamm die Wanderausstellung „Die Welt der Anne Frank, 1929-1945“ in der Pauluskirche.

Begleitend stellt die Stadtbücherei Literatur aus und hat zu den ausleihbaren Büchern ein Literaturverzeichnis herausgegeben, das gerne mitgenommen werden darf. Einige der Bücher möchten wir kurz vorstellen:

1. Anne Frank und ihre Welt — Judenverfolgung in den Niederlanden — KZ Bergen-Belsen

Anne Frank: Hrsg. von der Anne-Frank-Stiftung, Amsterdam. — 1. Aufl. — Heidelberg: L. Schneider, 1979

Anne Frank: die letzten sieben Monate: Augenzeuginnen berichten. Hrsg.: Willy Lindwer. — Frankfurt a.M.: S. Fischer, 1990

Gies, Miep: Meine Zeit mit Anne Frank: d. Bericht jener Frau, die Anne Frank und ihre Familie in ihrem Versteck versorgte, sie lange Zeit vor der Deportation bewahrte — und sie doch nicht retten konnte. — 1. Aufl. — Bern (u.a.): Scherz, 1987

Leeuwen, Evelien van: Späte Erinnerungen an ein jüdisches Mädchen: autobiograph. Erzählung. 1. Aufl. — Trier: Ed. Trèves, 1984 (Der Lebens- und Leidensweg einer holländischen Jüdin, die mit ihrer Mutter Bergen-Belsen überlebte.)

2. Anne Frank und ihre Welt — Kinder- und Jugendbücher

Asscher-Pinkhof, Clare: Sternkinder. — Hamburg: Oetinger, 1986 (Bericht von holländischen Mädchen und Jungen, die mit Hitlers Judenstern auf dem Schulkleid und der Spielschürze leben müssen. Diese „Sternkinder“ sind so wichtig wie das „Tagebuch der Anne Frank“)

Kok, Bert: Eine gute Adresse. — 1. Aufl. — München: Weismann, 1986 (Aus der Sicht des jüdischen Mädchens Hannah und des Widerständlers Dick beschreibt dieser Jugendroman die Arbeit der Gruppe „Naamloze Vennootschap“ zur Zeit der deutschen Besatzung, die es sich zur Aufgabe gemacht hatte, jüdische Kinder vor der Deportation zu bewahren.)

Reiss, Johanna: Wie wird es morgen sein?: Zürich (u.a.): Benzinger, 1977 (Nach der Befreiung durch kanadische Truppen erlebt das jüdische Mädchen Annie mit ihrer Familie das erste schwere Nachkriegsjahr 1945/46 in Holland, Forts. v.: „Und im Fenster der Himmel“)

Vos, Ida: Wer nicht weg ist, wird gesehen. — 1. Aufl. — Frankfurt a.M.: Sauerländer, 1989 (In den Geschichten erzählt Ida Vos ihre eigenen Erlebnisse als jüdisches Kind vor fast 50 Jahren)

3. Zeugnisse von überlebenden Kindern im KZ

Elias, Ruth: Die Hoffnung erhielt mich am Leben: mein Weg von Theresienstadt und Auschwitz nach Israel. — 2. Aufl. — München (u.a.): Piper, 1988

Es ist ein Weinen in der Welt: Hommage für deutsche Juden unseres Jahrhunderts / hrsg. von Hans-Jürgen Schultz. — Stuttgart: Quell-Verl., 1990 (20 biographische Essays über Erbe und Vermächtnis des dt. Judentums im 20. Jh.)

Fritta, Bedrich: Für Tommy zum dritten Geburtstag in Theresienstadt: 22.1.1944 — Pullingen: Neske, 1985 (Bedrich Fritta malte dieses Buch 1944 heimlich im Konzentrationslager Theresienstadt zum dritten Geburtstag für seinen ebenfalls inhaftierten Sohn Tommy. Es ist der Versuch eines Vaters, seinem Kind in festen Strichen, prallen Formen und fröhlichen Farben das ganze Leben einzufangen.)

Gilbert, Jane: Ich mußte mich vom Haß befreien: eine Jüdin emigriert nach Deutschland.

— München: Scherz, 1989

Yad Vashem: die Judenretter aus Deutschland (hrsg. von Anton Maria Keim. — 2. Aufl. — Mainz: Matthias Grünewald-Verl.; München: Kaiser, 1984)

4. Judenverfolgung im 3. Reich

a) Sachbücher

Bartoszewski, Wladyslaw: Das Warschauer Ghetto — wie es wirklich war: Zeugenbericht eines Christen. Mit einer Einleitung von Stanislaw Lem und Fotodokumenten. — Orig. — Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch Verl., 1983

„Schöne Zeiten“: Judenmord aus der Sicht der Täter und Gaffer / hrsg. von Ernst Klee, Willi Dreyer, Volker Rieß. — 2. Aufl. — Frankfurt a.M.: S. Fischer, 1988

Wir haben es gesehen: Augenzeugenberichte über die Judenverfolgung im Dritten Reich / redigiert und hrsg. von Gerhard Schoenberger. — Wiesbaden: Fourier, 1981

Brand, Mechthild: Geachtet — geächtet — Das Leben

Hammer Juden in diesem Jahrhundert: M. Brand stellt seit dem Beginn der 60er Jahre Nachforschungen an und führt diese seither systematisch fort. Aufgrund von Zeitzeugenbefragungen entstand ein das Unheil persönlich machendes Dokument unseres Jahrhunderts.

b) Romane, Erzählungen, Gedichte

Apitz, Bruno: Nackt unter Wölfen. — Frankfurt a.M.: Röderberg-Verl., 1979 (Erster deutscher Roman über das Konzentrationslager Buchenwald: Aus der Sicht eines jüdischen Häftlings werden die letzten Monate bis zur Befreiung des Lagers — durch die Häftlinge selbst — geschildert.)

Engelmann, Bernt: Die unfreiwilligen Reisen des Putti Eichelbaum. — 1. Aufl. — München: Bertelsmann, 1986 (Flucht und Odyssee eines jüdischen Jungen und seiner Eltern aus Hitler-Deutschland und seine Rückkehr als amerik. Soldat ins zerstörte Berlin)

Fried, Erich: Angst und Trost:

SULKY

Sulky, das neue Bürostuhlprogramm von SITAG, ist so bunt und vielfältig wie die Zeit, in der wir leben. Sulky ist rund, eckig, schräg, streng, verspielt, elegant, schrill, bunt, dezent ...



Bei uns können Sie Sulky und seine herausragenden Sitzeigenschaften kennenlernen, wir beraten Sie gerne bei der Auswahl Ihres persönlichen Favoriten.

SITAG
SITZMÖBEL FÜR BÜRO UND OBJEKT



Büromaschinen
Büroorganisation
Büromöbel
Werkstatt/Service

4700 Hamm 1
Am Bahnhof
Tel. 02381/1404-0

RÜTER

Erzählungen und Gedichte über Juden und Nazis. — 1. Aufl. — Frankfurt a.M.: Alibabä Verl., 1983

Laqueur, Walter: Jahre auf Abruf. — Stuttgart: Dt. Verl.-Anst., 1982 (Lebensroman des „privilegierten Juden“ Dr. med. Lasson, der, mit einer Arierin verheiratet, Drittes Reich und Krieg übersteht)

Levi, Primo: Wann, wenn nicht jetzt?: Roman. — München (u.a.): Hanser, 1986 (Weg und Schicksal einer jüdischen Partisanengruppe).

proLingua

SPRACHSCHULEN · ÜBERSETZUNGEN

— professionelle Leistungen in Sprachen —

- International anerkannte Sprachprüfungen
 - TOFL
 - Cambridge- und Oxford-Certificates
 - London Chambre de Commerce
 - La Chambre de Commerce de Paris
- Vorbereitung auf Beruf, Studium oder Auslandsaufenthalte
- Konservationskurse

Hohe Straße 49 · 4700 Hamm 1 · Tel. (0 23 81) 2 33 66

Nördliches Stadt-Entrée wandelt sein Gesicht

Jahrzehntlang präsentierte sich die Isenbeck-Brauerei als markantes grünes Bollwerk am nördlichen Stadteingang und hob ihr füllendes Glas den Besuchern und Bürgern entgegen. Die anderenorts rasante Entwicklung der Innenstadt aber hatte vor diesem Bereich halt gemacht, auch dies war eine der Ausstrahlungswirkungen der Nachbarschaft zur Bauindustrie. Die Gefahr war groß, daß eine langjährige Industriebranche diesen Bereich weiter in seiner Entwicklung blockieren würde.

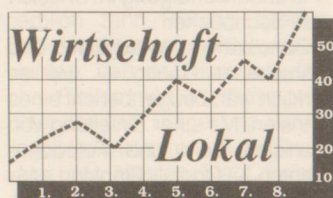
Die Standortgunst dieser Fläche am Rande der City war eine der wichtigsten Voraussetzungen, um die Ansiedlung eines Einkaufszentrums in Erwägung zu ziehen. Chancen und Risiken eines solchen Projektes wollten sorgfältig geprüft und bedacht sein. Über Gutachten, Erfahrungsaustausch und Kontakte zu Fachexperten formte sich langsam über Monate eine Meinung: das Projekt war städtebaulich und erschließungstechnisch integrierbar und es wurde der weiteren Innenstadtentwicklung einen kräftigen Impuls zu mehr — auch regionaler — Attraktivität geben. Seit dem Grundsatzbeschluß des Rates vom 30.11.1988 wurden auch die Weichen in Richtung Aussiedlung gestellt: die Planungen konnten beginnen.

Das vorgesehene Center sollte so intensiv wie möglich in die vorhandenen Strukturen der Innenstadt eingebunden werden, um nicht später als „Fremdkörper“ zu erscheinen und zu funktionieren.

Das 15-Punkte-Plan des mit der Begleitplanung beauftragten Büros für Städtebau und Stadtverneuerung (Dr. Pesch) legte die gestalterischen Leitlinien dann fest: Ergänzung der Grünanlage Wallring, Orientierung der Eingänge und Zufahrten, Übergang zur Ritterstraße usw.

In einer kontinuierlich tagenden Arbeitsgruppe zwischen Verwaltung und der ECE-Projektmanagement GmbH wurden die Grundzüge und schließlich mehr und mehr die Details des Projektes abgestimmt und schließlich dem Rat zur Beschlußfassung des Bebauungsplanes vorgelegt. Das Projekt Alleezentrum Hamm wächst seiner Eröffnung entgegen. Es gilt, die daraus entstehenden Chancen beim Schopf zu

packen und durch eigenes Handeln nutzbar zu machen.



Die weitere städtebaulich-gestalterische Aufwertung der Innenstadt, speziell der Fußgängerzone und natürlich die städtebauliche Entwicklung des Bereiches zwischen Alleestraße und Fußgängerzone ist in diesem Zusammenhang sicher eine der vorrangigen Aufgaben der Stadtplanung. Aber gerade für diesen wichtigen Übergangsbereich gilt: seine Weiterentwicklung ist und wurde erst möglich mit dem faktischen Baubeginn des Centers, — und dieser liegt noch nicht so lange zurück. Doch auch ohne die bekannten Sprichwörter aus dem Geschäftsleben zu zitieren wird klar, daß hier neben der Stadtplanung auch andere gefördert sind.

Das nächste Frühjahr kommt bestimmt!

Deshalb möchten wir Ihnen aus unserem Baumarkt und aus unserem Grünen Markt folgendes empfehlen:

- Gartenformsteine
- Rasenkantensteine
- Waschbetonplatten
- Betonkübel
- Gartenklee
- Rotsplitt
- Blumenschalen
- Kübel, Mühlsteine
- Jägerzäune, Pfähle
- Lamellenzäune
- Unkrautmittel
- Schädlingsmittel
- Rasendünger, Torf
- Spezialdünger
- sämtliche Sämereien
- spezielle Rasensamen
- Pflanzkartoffeln aller Sorten

Alles für Haus, Hof, Feld und Garten — und dazu die spezielle Beratung von

Wilh. Walther

4700 Hamm-Uentrop
Telefon (0 23 88) 21 37 u. 6 61
Telefax (0 23 88) 20 55



SEIT 1948

Joh. Pampel GmbH

HEIZUNG · SANITÄR

Geschäftsführer: Reimund Linig

Uentrop Dorfstraße 15
4700 Hamm-Uentrop
Telefon (0 23 88) 21 01
Telefax (0 23 88) 5 11

Planung
Beratung
Ausführung
Neuanlagen
Altbausanierung
Wartungsdienst
Reparatur-
Schnelldienst

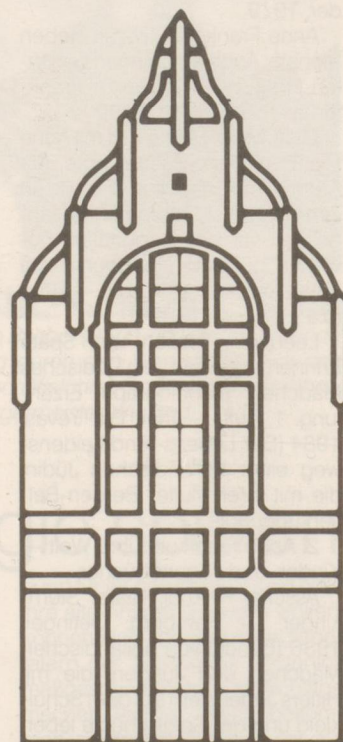
Stadtverwaltung erschließt Gewerbegebiet am ehemaligen Schlachthof

Straßen- und Kanalbauarbeiten sind vorgesehen — 70 Arbeitstage angesetzt

Die Stadt Hamm beabsichtigt, im Rahmen des Bebauungsplanes „Am Schlachthof“, mit dem Ausbau der Erschließungsstraßen jetzt zu beginnen. Die voraussichtliche Bauzeit beläuft sich auf 70 Arbeitstage.

Folgende Arbeiten sind vorgesehen: Vollausbau der Philipp-Reis-Straße, und zwar von der Münsterstraße an; hinzu kommt die Sanierung von sechs Schachtbauwerken in der Philipp-Reis-Straße und der Vollausbau der sog. Planstraße B von der Philipp-Reis-Straße bis zum Wendehammer. Daneben wird auch noch in dieser genannten Planstraße ein Entwässerungskanal gebaut.

Von den auszubauenden Straßen wird nur die Philipp-Reis-Straße von sog. Zielverkehr frequentiert, der die Sportanlage und die Gewerbebetriebe anfährt. Der Anliegerverkehr wird jederzeit während der Bauarbeiten sichergestellt. Das gilt insbesondere für die Grundstückszufahrten. Es kann bisweilen zu kurzen, unvermeidbaren Unterbrechungen der Zufahrten kommen, die jeweils mit den Anliegern abgestimmt werden. Zum Zeitpunkt der Ausbauarbeiten im Bereich der Einmündung zur Münsterstraße wird die Einmündung dann voll gesperrt. Der Verkehr wird dann z.B. über den Nordenstiftsweg umgeleitet werden. Für Fußgänger und Radfahrer wird parallel zur Münsterstraße eine Strecke freigehalten. Umleitungsbeschilderungen wird die Stadt Hamm aufstellen. (psh)



**Die
Gastronomie
im Kurhaus
Neu!**

Täglich ab 10.00 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
PARK-RESTAURANT
Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31



Reitregelung nach dem Landschaftsgesetz

Hoch zu Roß quer durch Wald und Flur zu reiten, ist ein sicherlich zu verstehender Wunsch eines jeden Reiters. In unserem dicht besiedelten Lebensraum läßt sich dieser allerdings kaum noch verwirklichen, zumal zum Schutz unserer arg strapazierten Natur und Landschaft auch das Reiten gewissen Reglementierungen unterworfen werden mußte. Bevor die neue Reitsaison beginnt, möchte das Umweltamt der Stadt Hamm an dieser Stelle über die gesetzlichen Bestimmungen zum Reiten in der freien Landschaft und im Wald informieren, die sich vereinfacht wie folgt zusammenfassen lassen.

1. Zum Zwecke der Erholung ist das Reiten in der freien Landschaft auf öffentlichen Verkehrsflächen und auf privaten Straßen und Wegen erlaubt.

2. Im Walde ist das Reiten

außerhalb gekennzeichnete Reitwege grundsätzlich verboten. Dieses Verbot gilt nicht nur für alle Wege innerhalb von Waldflächen, sondern auch für Waldschneisen, Schleifspuren, Wildwechsel, Rückegassen, Trampelpfade, Leitungstrassen oder ähnliches.

3. Auf Wegen, die als Wanderwege und Wanderpfade gekennzeichnet sind, darf keinesfalls geritten werden. Ebenfalls darf nicht geritten werden auf Feldrainen, Böschungen sowie auf allen Straßen und Wegen, die als Zuwegungen zu Gärten, Hofräumen, zu privaten Wohnbereichen oder zu gewerblichen oder öffentlichen Betriebsgeländen führen.

4. Wer in der freien Landschaft reitet, muß ein am Pferd zu befestigendes Kennzeichen führen. Gleiches gilt auch für das Reiten auf Reitwegen im Walde. Ein einmal erworbenes Kennzeichen gilt



GANZ VORNE LIEGT NUR, WER GUT STARTET

StartSet: Tips und Angebote für Berufsanfänger

Sparkasse Hamm

Ein Unternehmen der Finanzgruppe



MIT NORTHOFFS KORN
DIE NASE VORN

W. NORTHOFF · D-4775 LIPPETAL-HULTROP
KORNBRENNEREI · TELEFON (0 25 27) 2 36

landesweit.

Auf dem Kennzeichen muß die sog. Reitplakette sichtbar befestigt sein. Diese für das Jahr 1991 gültige Plakette hat eine gelbgrüne Farbe und trägt die Jahreszahl 91.

Kennzeichen und Reitplaketten können ab sofort beim Umweltamt, Westenwall 4, 4700 Hamm 1, erworben werden. Der Preis für Kennzeichen und Plaketten beträgt 65,- DM, für Plaketten allein 56,- DM. Darin enthalten ist die sogenannte Reitabgabe.

5. Wer ausschließlich in der Halle, auf vereinseigenen Flächen oder eigenen Privatgrundstücken reitet, benötigt keine Kennzeichen.

Abschließend sei darauf hingewiesen, daß das Reiten in der freien Landschaft auf privaten Straßen und Wegen ohne ein am Pferd befestigtes gültiges Kennzeichen eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des § 70 Abs. 1 Ziff. 8 Landschaftsgesetz ist und mit einer Geldbuße von bis zu 500,- DM geahndet werden kann.



Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. 02385/477

Wenn es um Ihr Dach geht!




HAMM AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT mbH

9.5. - 12.5. '91

Rund ums Haus

Information · Beratung · Verkauf



Hamm · Zentralhallen